



Der Chef ist zu Besuch: Axel Berger (l.), Leiter der Justizvollzugsanstalt in Verl, mit Justizminister Thomas Kutschaty. Bild: Dönhöler

Justizminister wirft einen Blick in die Verler Gefängniszellen

Verl (jed). Wenn ein Minister ins Gefängnis kommt, sind ihm in der Regel negative Schlagzeilen sicher. Für Thomas Kutschaty (45, SPD) gilt dies nicht. Als Justizminister des Landes NRW ist der gebürtige Essener für 37 Haftanstalten in Nordrhein-Westfalen verantwortlich. Gestern war er in Verl zu Gast.

Die Außenstelle in Verl hat 58 Haftplätze, von denen derzeit 50 belegt sind. In Verl kam der Justizminister gerade rechtzeitig, um dem neuen Bereichsleiter Axel Berger zu seiner Amtseinführung zu gratulieren. Nach mehr als 30 Jahren im Justizvollzugsdienst (25 davon in der JVA Senne, 3 als stellvertretender Leiter in Verl) war der Justizvollzugs-Amtsinspektor nach der Pensionierung

des Vorgängers just am Vormittag auf den Chefsessel gerückt. „Na dann: Herzlichen Glückwunsch. Einen Ministerbesuch am ersten offiziellen Amtstag als Antrittsgeschenk bekommt auch nicht jeder“, sagte Thomas Kutschaty.

Begleitet wurde der Minister von einer kleinen Delegation, zu der auch Uwe Nelle-Cornelsen, Leiter der JVA Ummeln, zählte. Eine gute dreiviertel Stunde stellte Axel Berger seinem obersten Chef das Haus, die Sozialräume, Haftbereiche, den besonders geschützten Haftraum für Notfälle sowie die Sport- und Freizeiteinrichtungen vor.

Als sich im Fitnessraum die Gelegenheit bot, suchte Thomas Kutschaty das Gespräch mit Insassen. Daniel (26) stellte dabei fest: „Wir sind zufrieden. Noch

schöner wäre allerdings, wenn wir einen Fußballplatz bekämen. Viele treiben gern Sport. Das hilft uns, Aggressionen abzubauen.“

Seit geraumer Zeit versucht die Anstaltsleitung, eine angrenzende Wiese in einen entsprechenden kleinen Sportplatz umzuwandeln. Nach derzeitigem Stand fehlen aber noch einige Unterschriften. Der SPD-Politiker versprach, sich der Sache anzunehmen.

Nach der Führung kam der Tross noch im Besucherzimmer zu einem kleinen Informationsaustausch zusammen. Thomas Kutschaty informierte sich dabei ausführlich über die Beschäftigungsverhältnisse, Ausbildungsmöglichkeiten sowie über die Kooperation mit dem Carl-Miele-Berufskolleg.